

- fischen, so viel als möglich. Von Stunde zu Stunde sinkt der Spiegel des Wassers tiefer, denn eine Menge von Löchern im Grunde des Sees verschlucken sein Gewässer. Unterirdische Höhlen von unermesslichem Umfange,
5. die nie ein menschliches Auge gesehen, nehmen es auf. Jetzt schaut der Grund des Sees zum heitern Himmel hinauf, er trocknet ab; und der rührige Mensch erntet bald Gras, wo er sonst fischte, er wagt zu säen und erntet Hirsen und Buchweizen, er nimmt statt des Reges
10. ein Feuerrohr und erlegt Wildpret. So ist der wunderbare See mit Recht in dem Rufe, daß man in ihm fischen, jagen und ernten kann. Stellen sich häufige Regengüsse, starke Gewitter ein, dann tritt das Gewässer aus den Höhlen gewaltsam wieder hervor, und Fische und See-
15. vögel kommen mit herauf, so daß binnen 24 Stunden der See gleichsam wieder neu geschaffen ist. — Einige dieser Höhlen befinden sich unter dem Boden des Sees, andere liegen seitwärts und höher. Heberförmige Klüfte setzen beide mit einander in Verbindung, so daß das in
20. den obern gesammelte Wasser nur alsdann in die untern fließen kann, wenn es den höchsten Punkt des Hebers erreicht hat, dann aber auch völlig ausfließt. Dafür spricht der Zusammenhang, welcher zwischen dem Wasserstande des Sees und der Bitterung stattfindet, und die
25. daraus entstehende Unregelmäßigkeit im Zu- und Abfließen. Wer schon gesehen hat, wie die Küfer mit ihren blechernen Hebern den Wein aus einem Faß in ein anderes überleiten, der kann sich eine Vorstellung von dem Ablausen und der Füllung des Beckens des Cirknizer
30. Sees machen. Eurtmann (nach Guts-Muths.)

250. Der Gast.

- ¹ Der Herr Jesus von dem Himmelszelt ² Einmal niederschaut auf die Welt, ³ Wie Alles mag so schön bestehen, ⁴ Und sieht herfür die Sternlein gehen, ⁵ Blickt auch herab zur geliebten Erden, ⁶ Wo's eben Nacht begann zu werden; ⁷ Da sieht er die Leut' an die
35. Fische treten, ⁸ Die Hände falten, sich neigen und beten: „Komm, Herr Jesu, sei unser Gast, ⁹ Und segn' uns und was du bescheeret hast!“ ¹⁰ Da fühlt er gerührtes Neigen, ¹¹ Einmal wieder unten zu sein im Erdenthal ¹² Und selber an den Menschen zu spüren, ¹³ Ob sie es auch redlich mit ihm führen.
40. ¹⁴ Also aus einer Ecken am Wald ¹⁵ Tritt er herfür in Bettlergestalt, ¹⁶ Geht sacht an seinem Stäbe fort ¹⁷ Nach dem fast nah gelegnen Ort ¹⁸ Und kommt an eines Reichen Haus; — ¹⁹ War grad